

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2015 / I

Thema 1

In der Jugendstudie Baden-Württemberg 2013 benannten 2.396 Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 18 Jahren die "Top 5" ihrer eigenen Werte:

Unter den "Top 5" der eigenen Werte nannten:

- Familie 89%
 - Freunde / Freundinnen 82%
 - Gesundheit 80%
 - Liebe / Partnerschaft 50%
 - Freizeit 45%
 - Erfolg 43%
 - Geld 42%
 - Religion 15%
 - Leistung 15%
 - Umwelt / Natur 10%
 - Schönheit 10%
 - Medien 6%
1. Umschreiben Sie ethische Tendenzen, die im vorgelegten Befund erkennbar werden, und diskutieren Sie deren Bedeutung für den katholischen Religionsunterricht!
 2. Stellen Sie anhand von drei moralpädagogischen Konzepten (z.B. Werteerhellung, Empathieschulung, ...) dar, worauf ethisches Lernen in der Schule zielt!
 3. Erläutern Sie den spezifischen Beitrag des Religionsunterrichts im Kontext einer der ganzen Schule aufgetragenen Moralerziehung und konkretisieren Sie diesen besonderen Beitrag am Beispiel einer Religionsstunde zum Thema "Gewissen konkret: Verantwortung für das Leben übernehmen" (Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums)!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Lehramt Gymnasium
Religionsdidaktik
2015 / I

Thema 2

"Die Schülerin/den Schüler ernst nehmen" – so lautet eine häufig in der Religionsdidaktik gebrauchte Formel.

1. Erhellen Sie dieses Postulat aus philosophischer, theologischer und didaktischer Perspektive!
2. Zeigen Sie auf, welche Kompetenzen Religionslehrerinnen und Religionslehrer benötigen, um einen Religionsunterricht zu gestalten, in dem Schülerinnen und Schüler als Subjekte ihrer religiösen Biographie gewürdigt werden!
3. Wo sehen Sie mit Blick auf den Lehrplan für Gymnasien Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer eigenen Religiosität zu unterstützen? Erläutern Sie dies an zwei Beispielen genauer!

Thema 3

Die Planung des Unplanbaren ist die Aufgabe einer Religionslehrkraft.

1. Erläutern Sie planbare und unplanbare Momente des Religionsunterrichts in der Vorbereitung von Religionsunterricht!
2. Skizzieren Sie die Unterrichtsvorbereitung anhand des Elementarisierungsansatzes unter Berücksichtigung von planbaren und unplanbaren Momenten!
3. Diskutieren Sie Chancen und Grenzen der elementarisierenden Frageperspektiven der Unterrichtsvorbereitung an einem Beispiel Ihrer Wahl!